

Editorial

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

ich freue mich, Sie herzlich zur letzten Ausgabe der Kompakt Dermatologie und Allergologie in diesem Jahr begrüßen zu dürfen.

Vitiligo ist eine chronische Autoimmunerkrankung und betrifft weltweit 0,5–2% der Bevölkerung. Die Patienten haben aufgrund der Folgen einer möglichen sozialen Stigmatisierung zumeist einen erheblichen Leidensdruck. Eine eindeutige Prognose des Erkrankungsverlaufs ist nicht möglich, da dieser sowohl von umweltbedingten als auch von genetischen Faktoren beeinflusst wird. Behandlungen, die eine langfristige Remission oder Heilung herbeiführen, sind bisher nicht verfügbar.

Das lokale Auftreten immunpathologischer Merkmale an unterschiedlichen Hautstellen ist bei den meisten immunvermittelten Hauterkrankungen zu beobachten. Bei der Vitiligo konnten innerhalb der depigmentierten Läsionen vermehrt Interferon- α -produzierende T-Zellen nachgewiesen werden, die die Melanozyten attackieren. Der Januskinase (JAK)-Signalweg spielt eine zentrale Rolle, u.a. bei der Aktivierung und Polarisierung von Interferon- α -produzierenden T-Zellen. Daher scheint die Modulation des JAK-Signalwegs ein mögliches Ziel für die Behandlung der Vitiligo darzustellen.

Vor Kurzem im „New England Journal of Medicine“ (N Engl J Med 2022; 387:1515–1516) veröffentlichte

Herausgeber:
PD Dr. med. Lutz Schmitz

Ergebnisse von 2 randomisierten klinischen Phase-3-Studien zur topischen Anwendung von dem JAK1- und JAK2-Inhibitor Ruxolitinib bei Patienten mit Vitiligo zeigen vielversprechende Ergebnisse. Der primäre Endpunkt war als Abnahme (Verbesserung) der Gesichtspigmentierung um mindestens 75% nach 24-wöchiger Behandlung definiert. Insgesamt wurden 674 Patienten in beide Studien eingeschlossen und im Verhältnis von 2:1 randomisiert (450 Patienten in der Verum- und 224 Patienten in der Placebo-Gruppe). Etwa 30%

Fortsetzung auf Seite 3 ➤

Aus dem Inhalt

➤ Schwerpunkt: Melanom / Mykosen	Seite
<i>Geschlechtsbezogene Unterschiede bei Melanomtherapie mit ICI</i>	
Frauen sprechen deutlich schlechter auf Behandlung an	4
<i>Immuntherapie des kutanen Melanoms</i>	
Entwicklung eines neuartigen Prognosemodells	4
<i>Maschinelles Lernen und pathologische Merkmale</i>	
Trefferichere Prädiktion von Melanomrezidiven	4
<i>Hautkrebs-Screenings und Inzidenz des Melanoms</i>	
Studienergebnisse deuten auf Überdiagnose hin	6
<i>Melanom und familiär bedingte Veranlagung</i>	
Nachweis von Promotorvarianten	6
<i>Naturnagellack gegen Onychomykose</i>	
Präventive und kurative Wirkung	6
<i>Zellfreie Nukleinsäuren als Biomarker</i>	
Nachweis mit hoher diagnostischer Genauigkeit	7
<i>Molekulares Profiling von Immunflucht-Genen</i>	
LCK-Protein stellt verlässlichen Biomarker dar	7
<i>Ferroptose und lange nichtcodierende RNA</i>	
Neuartiges Prognosemodell bei kutanem Melanom	7
<i>Stoffwechsel in Melanomen</i>	
Hormonelle Signalwege beeinflussen melanozytäre Proliferation	8
<i>Melanomtherapie mit Immuncheck-Inhibitoren</i>	
Vielerlei Toxizitäten und langfristige Nebenwirkungen	8
<i>Rezidivierende dermatophytide Infektionen</i>	
Vergleich von Itraconazol, Isotretinoin und Voriconazol	8
<i>Radiomische Signatur von CD8-T-Zellen</i>	
Zutreffende Prognose der Läsionsprogression	10
<i>In-situ-Melanome und invasive Melanome</i>	
Beurteilung anhand dermatoskopischer Bilder	10
<i>Künstliche Intelligenz zur Diagnose von Pilzinfektionen</i>	
In Bezug auf Genauigkeit und Spezifität den Dermatologen überlegen	10
➤ Sonstiges	
<i>Drug Survival von Biologika gegen Psoriasis</i>	
IL-17- und IL-23-Inhibitoren führen das Feld an	3
<i>Zwei-Photonen-Fluoreszenzmikroskopie</i>	
Hohe diagnostische Sensibilität und Spezifität	12
<i>Kutane Leishmaniose</i>	
Dringender Bedarf an effektiver Therapie und Impfung	12
<i>Genetisches Risiko für keratinozytären Hautkrebs</i>	
Polygone Risikoscores geben Aufschluss	12
<i>Kutanes T-Zell-Lymphom</i>	
Neuartige Form der photodynamischen Therapie	14
<i>Hidradenitis suppurativa</i>	
Verzögerter Beginn von Biologika-Therapien	14
<i>Vitamin D bei keratinozytären Hautkrebs</i>	
Keine Verringerung der Inzidenz von Tumoren	14
<i>Assoziation von Haut- und Darmerkrankungen</i>	
Patienten mit HS oder Psoriasis sind gefährdet	15
<i>Lebensqualität bei Alopecia areata</i>	
Berechnung eines Schwellenwertes im SALT-Score	15
<i>Medizinische Klebstoffe</i>	
Keine eindeutigen Aussagen zu Kontaktallergien möglich	15
<i>Pannikulitis-artiges T-Zell-Lymphom</i>	
Konsens zu klinischen und pathologischen Charakteristika	16
<i>COVID-Impfung und kutane Nebenwirkungen</i>	
Hautreaktionen, aber keine Kontraindikationen	16
<i>Neuartiger Tyrosinkinasehemmer gegen Psoriasis</i>	
Phase-III-Studie zeigt gute Wirksamkeit und Verträglichkeit	16
<i>Generalisierte pustulöse Psoriasis</i>	
Erheblicher ungedeckter Behandlungsbedarf	17
<i>Vitiligo Noticeability Scale</i>	
Ein akzeptables und aussagekräftiges Messinstrument	17
<i>Off-Label-Use und Regresse in der Dermatologie</i>	
Erhebliche Verzögerungen und Ungleichheiten	17
<i>Therapie der Pityriasis rubra pilaris</i>	
Wirksame Blockade von Interleukin-17	18
<i>Therapie der Plaque-Psoriasis</i>	
Meta-Analyse zur Wirksamkeit von JAK-Inhibitoren	18
<i>Benigne und maligne atrophische Papulose</i>	
Auffälliger Unterschied hinsichtlich der Prognose	18
➤ Hochschule, Forschung und Verbände	19
➤ Industrie	22